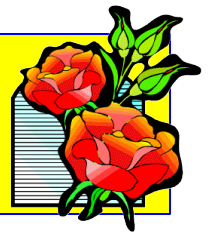


# Tipps für's Leben

Newsletter Nr. 059 für den Monat Januar 2015



Liebe Freunde,  
dieser Tipp fürs Leben hat mit unserer  
Glaubenssicherheit zu tun.  
Gibt es die überhaupt?  
Ja, es gibt sie!  
Es ist das innere Zeugnis!  
So gelingt ein guter Start für 2015.

Ich möchte mit euch heute darüber sprechen,  
wie Glauben entsteht und wie wir im Glauben  
Sicherheit bekommen.  
Alles hat ein Gegenteil;  
Heiß - kalt  
Hell - dunkel  
Tag - Nacht  
Anfang - Ende  
Arm - reich  
krank - gesund  
usw.  
Aber der Glaube hat zwei.  
Nämlich Unglaube und Zweifel.  
Unglaube ist das Fehlen von Glauben, das  
Unterlassen, Glauben aufzubauen.  
Damit Glaube entstehen kann braucht es unsere  
Mitarbeit.

Wer nicht im Glauben aktiv wird, wird im  
Unglauben bleiben.  
Das andere ist der Zweifel.  
Er ist verborgen in uns.  
Und besteht darin, dass wir zwei gegensätzliche  
Wahrheiten in uns verankert haben.

Jesus sagt uns in Markus 11,23  
Wahrlich, ich sage euch: Wer zu diesem Berge  
spräche: Hebe dich und wirf dich ins Meer! und  
zweifelte nicht in seinem Herzen, sondern  
glaubte, dass es geschehen würde, so wird's ihm  
geschehen.

Es sind unsere alten Lebenserfahrungen, die  
dem Wort Gottes entgegen stehen.  
Zweifel ist im Herzen verankert.  
Und das sollen wir ja bewahren.  
Zweifel ist also für uns eine Wahrheit, die der  
Bibel entgegen steht.  
Räumen wir ihn nicht aus, wird er uns  
überfallen, wenn wir uns entscheiden, auf Sein  
Wort hin zu handeln.  
Alles, was dem Wort Gottes entgegensteht,  
schafft Zweifel in uns.  
Es ist der dritte Bodentyp vom vierfachen  
Ackerfeld, auf dem Dornen wuchsen.  
Es sind die falschen Gedanken und  
Anschauungen.  
Es sind die Sorgen der Welt, der Betrug des  
Reichtums und die Begierden nach den Dingen  
dieser Welt.  
Wenn sie neben dem Wort Gottes in unserem  
Herzen angesiedelt sind, dann werden sie  
Zweifel hervorrufen.  
Solange wir nicht im Glauben aktiv werden, wird  
der Zweifel in uns auch nicht aktiv. Er ist ein  
Schläfer.  
Er steht erst auf, wenn wir im Glauben auf Sein  
Wort handeln wollen.  
Also gilt es, unser Herz aufzuräumen.  
Dabei hilft uns der Heilige Geist, wenn wir ihn  
wirken lassen.  
Du kannst also Zweifel verhindern.  
Sogenannte Wahrheiten, die dem Wort Gottes  
entgegen stehen, müssen entsorgt werden.  
Wenn das Wort Gottes mehr und mehr unser  
Herz erreicht, uns auf Unkraut in unserem  
Herzen hinweist, umso stärker wird unser  
Glaube werden.  
  
Jetzt wollen wir nachdenken über  
Glaubenssicherheit.  
Gibt es Sicherheit für uns im Glauben.

Hebräer 11,1-2 sagt:

Es ist aber der Glaube die Grundlage dessen, dass man hofft, und ein Beweis dessen, dass man nicht sieht.

In solchem Glauben haben die Alten Zeugnis empfangen.

Biblischer Glaube bewirkt etwas in uns.

Er schafft Sicherheit in uns.

Wir bekommen einen Beweis, ein Zeugnis.

Was ist ein Zeugnis?

Ein Zeugnis berichtet über ein Ergebnis.

Schulzeugnis gibt Noten über unsere Fähigkeiten.

Es berichtet also über etwas, wo wir anwesend waren.

Es berichtet über ein Ergebnis und ist ein Beweismittel, wenn wir uns z.B. im Beruf bewerben wollen.

Das Zeugnis, von dem die Bibel spricht, ist ein inneres Zeugnis.

Es gibt also kein Papier.

Es ist innen in uns drin.

Eine innere Gewissheit entsteht.

Unglaublich, aber wahr.

Diese innere Gewissheit ist so stark, dass sie dem Glaubenden als Beweis ausreicht, Gott erlebt und gehört zu haben.

Ein Zeugnis redet.

Dieses innere Zeugnis spricht zu unserem Herzen.

Es spricht deutlich.

Warum wird es Zeugnis genannt?

Weil es eine Innenerfahrung darstellt.

Du machst eine Erfahrung mit Gott in deinem Herzen.

Jetzt lesen wir Hebräer 11,3

Durch den Glauben erkennen wir, dass die Welt durch Gottes Wort gemacht ist, so dass alles, was man sieht, aus nichts geworden ist.

Es ist also ein inneres Zeugnis, dass dem Glaubenden erkennen lässt, dass all das, was man sieht, aus dem Nichts entstanden ist.

Da braucht es keinen Urknall oder irgendwelche anderen Erklärungen für die Entstehung der Welt.

Da braucht es Glauben, der durch eine Innenerfahrung bestätigt wird.

Also, die Gewissheit, dass Gott die Welt aus dem Nichts geschaffen hat, kommt durch Glauben und wird durch eine Innenerfahrung bestätigt.

Er ist der Schöpfer der Welt.

Und die Bibel erzählt uns nicht, wie das Ganze funktioniert hat - sondern dass es funktioniert hat.

Hebräer 11,4

Durch den Glauben hat Abel Gott ein besseres Opfer gebracht als Kain; deshalb wurde ihm bezeugt, dass er gerecht sei, da Gott selbst für seine Gaben Zeugnis gab; und durch den Glauben redet er noch, wiewohl er gestorben ist.

Glaube wird durch eine Handlung ausgedrückt.

Abel opfert Gott.

Gott wird sie aufgefordert haben zu opfern.

Abel glaubt Gott.

Beide bringen Opfer.

Aber Kain bringt sein Opfer nicht so, wie Gott sich das gewünscht hat.

Abel aber opfert im Glauben.

Abel handelte im Glauben.

Abel tat genau das, was Gott von ihm wollte.

Kain aber opferte ohne Glauben.

Also zuerst sprach Gott.

Abel hörte und glaubte.

Er handelte wie er glaubte.

Indem er glaubend handelte, sprach Gott ein zweites Mal zu ihm, indem er ihm ein inneres Zeugnis gab.

Er sprach zu seinem Herzen.

Lass uns das mal genauer anschauen:

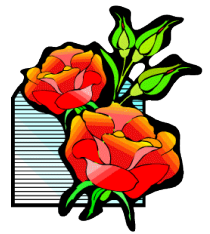
Am Anfang gibt uns Gott ein Wort der Ermutigung.

Er macht uns ein Angebot.

Wir reagieren im Glauben.

Und indem wir glaubend reagieren redet Gott ein zweites Mal zu uns und gibt uns ein inneres Zeugnis.

Es ist ein starker Beweis für uns, ausreichend, um Glaubenssicherheit zu haben.



Gott bestätigt damit, dass wir richtig gehandelt haben.

Durch diesen Glauben, so sagt es die Bibel, werden wir gerecht gesprochen vor Gott.

Also, durch unseren Glauben, erhalten wir Gerechtigkeit.

Abel hört zweimal das Reden Gottes.

Erst die Aufforderung zum Opfern, so zumindest muss es gewesen sein, sonst hätten sie nicht geopfert.

Und dann durch das innere Zeugnis.

Hebräer 11,5

Durch den Glauben ward Henoch weggenommen, dass er den Tod nicht sähe, und ward nicht mehr gefunden, darum dass ihn Gott wegnahm; denn vor seiner Wegnahme hat er das Zeugnis gehabt, dass er Gott gefallen habe.

Auch bei Henoch wird von diesem Zeugnis gesprochen.

Henoch hatte Gott durch seinen Glauben so gefallen, dass er ihn von der Erde wegnahm.

Was können wir daraus lernen.

Wenn wir auf Gottes Angebot mit Glauben reagieren, das meint handeln, dann erleben wir eine Innenerfahrung, ein inneres Zeugnis vom Herrn.

Gott gibt uns ein Zeugnis, dass so stark ist, dass die Wirkung dieses Zeugnisses bleibt.

Wenn wir im Glauben Handeln werden wir ein Zeugnis vom Herrn erhalten.

Und dieses Zeugnis wird aufräumen in uns.

Unsere Verdammnisgefühle, unsere Unsicherheit, unser Ablehnungsempfinden, unsere Verzweiflung - unsere Zweifel werden verschwinden.

Das Innenzeugnis gibt uns enorme Sicherheit im Glauben.

Hebräer 11,7

Durch den Glauben hat Noah Gott geehrt und die Arche zubereitet zur Rettung seines Hauses, da er ein göttliches Wort empfing über das, was man noch nicht sah; und durch seinen Glauben sprach er der Welt ihr Urteil und hat ererbt die Gerechtigkeit, die durch den Glauben kommt.

Noah vertraute Gott und bekam deshalb einen klaren Auftrag. Baue ein Schiff in der Wüste. Das braucht schon innere Sicherheit, dass du wirklich weißt, dass ist Gottes Wille - oder etwa nicht?

Durch seine Glaubenshandlungen - er fing an und baute die Arche - empfing er Gerechtigkeit. Gerechtigkeit als Folge von Glauben.

Also noch einmal:

Gott redet und macht uns ein Angebot.

Im Glauben reagieren wir, indem wir handeln.

Jetzt redet Gott durch den Heiligen Geist ein zweites Mal zu uns und gibt uns ein inneres Zeugnis.

Du weißt, du weißt, du weißt, dass Gott geredet hat.

Da können 100 andere aufstehen und das Gegenteil sagen.

Sicher musste Noah auch diese Gewissheit - dieses innere Zeugnis - haben, um die Arche zu bauen.

Mit Glaubenshandlungen können wir den Herrn begeistern.

Ich will euch nochmal an unsere Gemeinderäume erinnern.

Zusammen mit dem Kindergarten im 1. Stock. 700 Euro Miete.

Und Gott sagte, ich habe neue Räume für euch!

Es wurde zu einem inneres Zeugnis.

Gott bestätigte sein Reden.

Wir hatten ein Jahr Zeit.

Dann die neuen Räume.

2000 Euro Miete.

Die Anzahl der Gemeindemitglieder hatten sich nicht verändert.

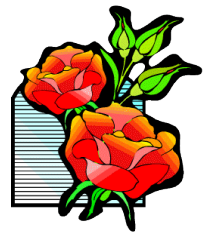
1300 Euro mehr Miete + Kautions.

6 Jahre lang haben wir diese Räumlichkeiten genutzt.

Und bis zum letzten Tag hat sich der Herr um die Finanzen gekümmert.

Hebräer 11,39

Diese alle haben durch den Glauben das Zeugnis Gottes empfangen und doch nicht erlangt, was verheißen war.



Also, alle aufgeführten Männer und Frauen des AT haben ein inneres Zeugnis vom Herrn empfangen. Sie wussten, Gott hat meinen Glauben angenommen.

Aber die Hauptsache, die direkte Erfahrung mit Jesu durch den Glauben, wodurch er in dein Herz kommt und der Anfänger und Vollender deines Glaubens werden kann, haben sie alle nicht machen können. Das ist uns vorbehalten.

Wir dürfen diese Erfahrung machen.

Halten wir fest:

Wer die Stimme Gottes hört und im Glauben darauf reagiert, erlebt eine Innenerfahrung - ein inneres Zeugnis.

Eine innere Gewissheit.

Unabhängig davon, wie weit er schon im Glauben Erfahrungen gemacht hat.

Wie wichtig unser Glaube ist, darüber gibt uns Römer 14,23b Auskunft.

**Was aber nicht aus dem Glauben kommt, das ist Sünde.**

Psalm 119,11 sagt

**11 Ich behalte dein Wort in meinem Herzen, damit ich nicht wider dich sündige.**

**Das Wort Gottes in unserem Herzen erzeugt Glauben.**

Sünde meint, ich will unabhängig sein von Gott. Das ist die zentrale Motivation.

Und deshalb will ich dieses Angebot - das Wort Gottes nicht in meinem Herzen aufnehmen.

Nicht glauben hat mit Entfernen von Gott zu tun.

Alles, was wir nicht im Vertrauen auf Gottes Führung und seine Kraft tun, ist Sünde.

Oder mit anderen Worten, alles, was wir ohne Gott tun, ist Sünde.

Das Wort Gottes soll unser Motivator sein.

Wenn aber das Wort Gottes in unserem Herzen fest verankert ist, dann wird uns genau dieses Wort davor bewahren, gottlos zu handeln.

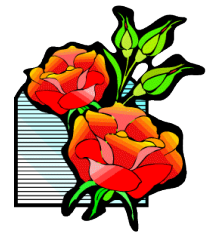
Und genau das ist der Punkt.

Dieses Wort Gottes zeigt erst Wirkung, wenn es in unserem Herzen gelandet ist.

Dann erzeugt es Glauben - ganz von selbst.

Ohne dein Zutun.

Und dann wird es Glaubenshandlungen in dir bewirken. Und du bist bereit, zu handeln.



Mit anderen Worten:

Wenn du vom Wort Gottes bewegt bist, es in dir trägst und wirken lässt und ihm Raum gibst, dich führen zu dürfen, dann wird das Wirkung haben und Glauben freisetzen.

Als du Jesus dein Leben gegeben hast, da hast du eine Grundsatzentscheidung getroffen.

Aber auch hier brauchst du täglich das Wort Gottes.

Ohne Wort Gottes kann es in dir - in deinem Herzen - zu keiner Veränderung kommen.

Viele Menschen leiden unter Minderwertigkeitsgefühlen.

Es ist ein Grundgefühl von Wertlosigkeit.

Wenn Gott uns sagt, dass wir wertvoll, kostbar und wichtig sind - dann sagt er uns damit, wie wichtig wir ihm sind.

Und weil Gott zur Wahrheit verpflichtet ist, muss das also stimmen.

Es gilt also, seine Meinung über uns zu unserer eigenen Meinung zu machen.

Bleibst du aber in deinen alten Gefühlen stecken, dann hast du diese Botschaft nicht übernommen. Du hast dich entschieden in deiner alten Meinung über dich zu bleiben.

Damit hast du das Wort nicht in dein Herz gelassen.

Und so kann es auch nicht zu einem inneren Zeugnis kommen.

Was will ich sagen.

Minderwertigkeitsgefühle kannst du ablegen. Das ist nicht dein Schicksal.

Das hat mit deiner Vergangenheit zu tun.

Bleibst du aber in deiner alten Meinung, so hast du dieses Angebot Gottes nicht wirklich angenommen.

Es nicht zu deiner eigenen Wahrheit gemacht. Erkennst du es.

Es hat mit Annahme zu tun.  
Das Wort Gottes bietet dir hier Heilung an.

Auch deine Fähigkeiten und Leistungen haben mit deiner Gottesbeziehung zu tun.  
2, Korinther 3,5-6

5 Nicht dass wir tüchtig sind von uns selber, uns etwas zuzurechnen als von uns selber; sondern dass wir tüchtig sind, ist von Gott,  
6 der uns auch tüchtig gemacht hat zu Dienern des neuen Bundes, nicht des Buchstabens, sondern des Geistes. Denn der Buchstabe tötet, aber der Geist macht lebendig.

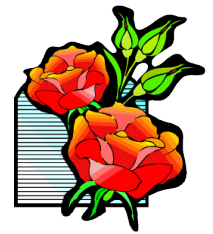
Unsere Tüchtigkeit (Fähigkeit) kommt nicht von uns selbst.  
Wenn du das erkannt hast, dann kann sich bei dir keine "Versagermentalität" entwickeln.  
Deine Fähigkeiten kommen von Gott.  
Durch den Glauben werden wir befähigt.

Gott macht uns ein Angebot in seinem Wort.  
Er will, dass wir es im Glauben ergreifen.  
Also, dass es in unserem Herzen verankert wird.  
Deshalb ist da kein Platz für Minderwertigkeit, Verdammnis, Versagergefühle.

Nun, es geben sicher viele Umstände in unserem Leben, Nachteile, Belästigungen, Behinderungen, die dich plagen.  
Und doch - auch das hat etwas mit unserem Glauben zu tun!  
Es hat mit unseren Lebenseinstellungen zu tun.  
Mit unserer Sicht auf das Leben.  
Mit unserer Lebensbrille, durch die wir schauen.  
Ist das nicht interessant?  
Mit unseren Erwartungen formen wir unser Leben.  
Ist es von Angst und Katastrophengedanken durchsetzt, wird es entsprechende Frucht bringen.

Das Wort Gottes will uns hier eine Hilfe anbieten.  
Als Gott die Erde geschaffen hat, da hat er gesprochen.  
Und es geschah.  
Es werde Licht.  
Und es wurde Licht.

Das Reden Gottes ist in der Bibel aufgeschrieben.  
Weil es Hilfe für uns sein will.  
Weil es uns in ein neues Denken führen will.  
Raus aus Angst und Befürchtungen.  
Rein in die Verheißungen.



Also - Umstände die du erlebst, die scheinbar von draußen kommen - haben auch mit deiner Lebenseinstellung zu tun.  
Mit deiner Erwartung.  
Sie haben mit deiner Herzeseinstellung zu tun.  
Gott will die Dinge in deinem Leben verändern, wenn das Wort in deinem Herzen landen darf.  
Wer mit dem Herzen glaubt, und mit dem Munde bekennt.

Psalms 85,6-8

6 Wohl den Menschen, die dich für ihre Stärke halten und von Herzen dir nachwandeln!  
7 Wenn sie durchs dürre Tal ziehen, / wird es ihnen zum Quellgrund, und Frühregen hüllt es in Segen.  
8 Sie gehen von einer Kraft zur andern und schauen den wahren Gott in Zion.

Erkennst du es?  
Du bist nicht Opfer deiner Umstände!  
Durch Glauben werden dürre Täler zum Quellgrund.  
So sagt es dieser Bibeltext.

Umstände sind nicht etwas, dass uns von außen trifft.  
Sondern es sind Antworten auf unseren Glauben.  
Oder eben - auf unsere Glaubensverweigerung.

Gott möchte uns in die Erkenntnis der Wahrheit führen.  
Wahrheit macht weise.  
Auch das wird durch unseren Glauben vollzogen.

Psalms 19,8b

Das Zeugnis des Herrn ist gewiss und macht die Unverständigen weise.  
Die Befehle des Herrn sind richtig und erfreuen das Herz.

Was brauchen wir?  
Wir brauchen Liebe zur Wahrheit.  
Eine Bereitschaft, das Wort Gottes in unserem Herzen aufzunehmen und auszuleben.  
Liebe zur Wahrheit wird uns weise machen.

Bevor ich euch noch eine Geschichte erzähle möchte ich das Gesagte noch einmal festhalten:

Psalm 119,11

Ich behalte dein Wort in meinem Herzen, damit ich nicht gegen dich sündige.

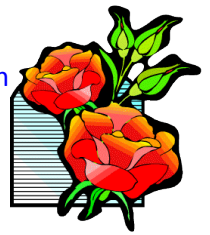
Wie wirkt sich biblischer Glaube auf mein Leben aus?  
Nicht zu verwechseln mit Hoffnung.  
Hoffnung ist eine Erwartungshaltung von Dingen, die noch in der Zukunft liegen.  
Glaube aber ist eine Realität in uns (Herz), die wir jetzt schon besitzen.  
Hoffnung bewegt sich im Bereich des Verstandes.  
Glaube bewegt sich im Herzen.  
Glaube gründet sich einzig und allein auf Gottes Wort.  
Glaube äußert sich durch Bekennen.  
Echter Herzensglaube führt immer zu Veränderungen.  
Zu Veränderungen unseres ganzen Lebens.  
Er bewirkt etwas Entscheidendes.  
Der Glaubende erlebt in seinem Herzen einen Beweis von dem, was er selbst noch nicht sehen kann.  
Der Glaube ist für ihn so real, dass er die Glaubenszuversicht wie ein Beweismittel ansieht.

Die Bibel spricht vom inneren Zeugnis.  
Was ist das?  
Eine innere Gewissheit.  
Warum nennt die Bibel das ein "Zeugnis"?  
Ein Zeugnis redet.  
Damit will Gott sagen, dass der Glaube, der durch das Wort Gottes angeregt worden ist, eine Art Innenerfahrung darstellt.

Denn nur eine Erfahrung kann man bezeugen.

Hebräer 11,3

Durch den Glauben erkennen wir, dass die Welt durch Gottes Wort gemacht ist, so dass alles, was man sieht, aus nichts geworden ist.



Der Beweis des Schöpfungs-Ursprungs dieser Welt findet im Herzen statt.  
Dieser Beweis hat millionenfach in den Herzen der gläubigen Menschen stattgefunden.  
Sie wissen, Gott hat die Welt erschaffen!

Wie entsteht Glaube?  
Glaube heißt Handeln.  
Es ist das präzise Reagieren auf die exakten Aussagen Gottes.  
Indem wir so glauben und handeln, wie wir hören, redet Gott ein zweites Mal zu uns durch unser Herz. (Innenzeugnis)

Biblischer Glaube

Wie viel Jahre deines Lebens hast du noch vor dir?  
„Heute beginnt der Rest deines Lebens!“  
Was hast noch in der Zahnpastatube drin?  
Was will ich anfangen mit diesen Jahren?  
Welchen Einfluss soll Gott auf diese Zeit haben?  
Petrus sagt zu Jesus: **Herr, stärke uns den Glauben!**  
Ist Glaube denn wichtig?  
Glaube ist Voraussetzung, um mit Gott in Kontakt zu kommen  
Ohne Glauben keine Erlösung.

Ein Christ ohne Glauben ...  
ist wie ein Auto ohne Motor!  
wie ein Schiff ohne Wasser!  
wie ein Kugelschreiber, der nicht schreibt!  
wie ein Feuerzeug, das kein Feuer gibt!  
wie ein Bräutigam ohne Braut!  
Das Wichtigste fehlt.

Das Glaubens-Leben wird langweilig.  
Es besteht die Gefahr zur Gesetzlichkeit!  
Du erlebst nichts mit Gott!  
Wir können nichts von Gott empfangen und  
Gott kann nichts für uns tun!

### Wie funktioniert Glaube eigentlich?

Glaube ist nicht ein fertiges Produkt, das Gott uns anbietet.  
Glaube ist das Ergebnis einer Zusammenarbeit von Gottes Wort und uns.  
Glaube entsteht im Teamwork!  
Voraussetzung für biblischen Glauben ist ein aufgeräumtes Herz.  
Beim 4fachen Ackerfeld sehen wir, welche Dinge in unserem Herzen lagern können:

Eine Innenbestätigung!  
Wir wissen es auf einmal!  
Aber nur wir wissen es.  
Die, die es empfangen haben – die anderen nicht!  
Simeon – der Heilige Geist hat ihm verheißen, den Messias zu sehen, bevor er stirbt.  
Und dann kann dieser Mann Jahre warten!  
Lasst uns diese Geschichte noch anschauen.

### Lukas 2,25-33

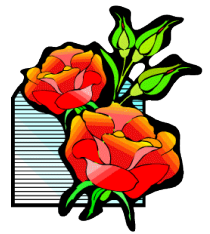
25 Und siehe, ein Mann war in Jerusalem, mit Namen Simeon; und dieser Mann war fromm und gottesfürchtig und wartete auf den Trost Israels, und der Heilige Geist war mit ihm.  
26 Und ihm war ein Wort zuteil geworden von dem Heiligen Geist, er solle den Tod nicht sehen, er habe denn zuvor den Christus des Herrn gesehen.  
27 Und er kam auf Anregen des Geistes in den Tempel. Und als die Eltern das Kind Jesus in den Tempel brachten, um mit ihm zu tun, wie es Brauch ist nach dem Gesetz,  
28 da nahm er ihn auf seine Arme und lobte Gott und sprach:  
29 Herr, nun lässt du deinen Diener in Frieden fahren, wie du gesagt hast;  
30 denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen,  
31 den du bereitet hast vor allen Völkern,  
32 ein Licht, zu erleuchten die Heiden und zum Preis deines Volkes Israel.  
33 Und sein Vater und seine Mutter wunderten sich über das, was von ihm gesagt wurde.

Ein inneres Zeugnis.  
Deshalb konnte Simeon geduldig warten.

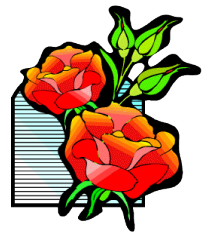
Im Wort Gottes ist alles,  
was du zum Leben brauchst.

Empfange es, genieße es und lass dich durch das Wort stärken.

Und zu einem inneren Zeugnis führen.



Ich wünsche dir einen guten Start in das Neue Jahr,  
Freude am Leben und die Gewissheit, dass der Herr  
an deiner Seite ist.



Liebe Grüße  
Heinz



#### Die 2-Minuten-Tagesandacht

Kurz, prägnant, ermutigend, herausfordernd.

Jeden Morgen neu.

Hör doch mal rein!

[www.heinz-trompeter.de/mut](http://www.heinz-trompeter.de/mut)